

Gehen wir hin?



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wenn irgendwo ein Fest gefeiert werden soll, dann ergehen da zunächst einmal Einladungen.

Einige freuen sich auf solch eine Veranstaltung, viele machen sich Gedanken um Kleidung und Geschenke.

Und dann sind da noch jene Menschen, die nicht hingehen wollen. Sie schieben mehr oder weniger wichtige Gründe vor: Die Arbeit sei wichtiger, da bliebe doch gar keine Zeit. Und die wenige freie Zeit, die bräuchten sie ohnehin, um sich auszuruhen. Und schließlich: der Terminkalender sei bereits randvoll – und sie seien auch unsicher, ob ihnen dieses Fest überhaupt etwas bringt.

Passen denn die anderen, die da kommen, überhaupt zu ihnen? Haben sie sich mit denen überhaupt etwas zu sagen? Und schließlich: bei einer Einladung sind sie nicht selbst Gastgeber. Nicht sie bestimmen, sondern jemand anderes. Angst und Zweifel lassen sie am Ende lieber absagen.

Ja, wie ergeht es uns persönlich bei solch einer Einladung? Möchten wir uns einladen lassen zu einem Fest? Oder sind wir nicht eher auch auf der Seite derer, die lieber nicht hingehen? Hinzugehen hieße ja, die eigenen Sicherheiten aufzugeben, sich an einen Tisch dazusetzen, an dem wir uns auf ganz neue Spielregeln einlassen müssen. Nicht wir haben das Konzept in der Hand, sondern der Gastgeber – der, der uns einlädt. Pfingsten steht vor der Tür – mit all seinen kleinen und großen Festen. Und in den Gottesdiensten an beiden Tagen wird uns die Geschichte vom Pfingstwunder noch einmal erzählt. Wir sind eingeladen – geladene Gäste eines großen Festes. Wie ergeht es mir, wie ergeht es dir oder Ihnen dabei? Gehen wir hin?

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung), Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und

Außenstelle Friedrichstadt,

Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional

das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene

Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche bitte an

anzeigen@breklumer-print-service.com

136. Pfingstmarkt in Schwabstedt

Vom 7. - 9. Juni buntes Programm in Schwabstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Am Sonnabend, 7. Juni, um 14 Uhr ist es wieder soweit: der landesweit bekannte Schwabstedter Pfingstmarkt wird eröffnet und das Leben in der Treene Gemeinde drei Tage lang kräftig toben lassen.

Der Redakteur hat einmal nachgerechnet: im Jahre 2017 wurde der 130. Pfingstmarkt gefeiert. Das 133. große Ereignis, das im Jahre 2020 anstand, wurde wegen Corona verschoben und nach „Zwangspause“ erst am 4. Juni 2022 aus dem Dornröschenschlaf erweckt. In diesem Jahr wird also der 136. Schwabstedter Pfingstmarkt gefeiert. Bewährt hat sich auch die Erweiterung von zwei auf drei Tage: diese Regelung hatte der damalige Bürgermeister Jürgen Meyer im Jahre 2017 eingeführt.

Auf der langen Festmeile werden Autoscooter, Losbuden, Kinderkarussell, Entenangeln, Bungeespringen, Glücksrad-drehen, Ballwerfen, Armbrustschießen sowie Stände mit Bratwurst, Aal, Futjes, Pommes, Pizza, Crepes, Mandeln, Slush und Vieles mehr vertreten sein.

„Unser traditioneller Schwabstedter Pfingstmarkt ist ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region“, betont Bürgermeister Philipp Wulfert – und verrät: „Auch in diesem Jahr dürfen sich Besucherinnen und Besucher auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.“



Sein Hinweis: „Besonders am Pfingstsonntag, 8. Juni, wird es bunt und lebendig: Auf dem Treenevorland findet ab morgens der beliebte große Flohmarkt statt – hier lohnt sich das Stöbern garantiert. Ein besonderes Highlight ist das Feuerwerk am Abend gegen 22 Uhr, das den Tag stimmungsvoll ausklingen lässt. Der Pfingstmontag, 9. Juni, steht ganz im Zeichen des Besonderen: Auf dem Treenevorland wird eine Oldtimer-Ausstellung zu sehen sein – ein Muss für alle Liebhaber klassischer Fahrzeuge.

Beim traditionellen Kunsthandwerkermarkt im Treenehaus zeigen regionale Aussteller ihr Können und laden zum Bummeln und Kaufen ein. Das Dr. Hans-Meyer-Heimatsmuseum öffnet seine Türen mit der liebevoll gestalteten Ausstellung des Miniatur-Jahrmarktes.“



Auch dies verrät der Gemeindechef zufrieden: „Erfreulicherweise haben sich in diesem Jahr wieder zahlreiche Schausteller angekündigt, das verspricht eine bunte Meile mit Fahrgeschäften und Buden für Groß und Klein. Und ganz besonders freuen wir uns: Die Gifthütte ist endlich wieder mit dabei! Lange ersehnt und oft vermisst, bringt sie mit ihrer einzigartigen Atmosphäre ein Stück Pfingstmarkt-Tradition zurück nach Schwabstedt. Wir freuen uns auf viele Besucher!“ Für medizinische Notfälle steht das First-Responder-Team der Schwabstedter Feuerwehr auf der Festmeile bereit. Die Verkehrsströme werden mit Einbahnstraßenregelung durch den Ort geleitet. Parkplätze befinden sich in der Schlossstraße auf einer Wiese, ebenso auf dem Alten Sportplatz im Norderende und am Mühlenberg.

Wehrführer Thomas Eickhoff: „Ich appelliere dringend an alle Verkehrsteilnehmer: Bitte beachten Sie die Halteverbotszonen in den Straßen – und bedenken Sie unbedingt, dass First-Responder, Rettungswagen und Feuerwehr jederzeit mit größeren Einsatzfahrzeugen überall durchkommen müssen! Notfalleinsätze sind stets von allerhöchster Eilbedürftigkeit!“ Hier die Öffnungszeiten: Sa., 7.6., 14 bis 3 Uhr nachts, Pfingstsonntag: 11 bis 3 Uhr nachts, Pfingstmontag 11 bis 18 Uhr.

DRLG wartet auf das Startsignal

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Da stehen sie einsatzbereit vor ihrer Wachstation am Tree-ne-Badestrand und blicken in die Sonne. Hochmotiviert und bestens ausgebildet sind sie, die Mitglieder der DLRG-Einsatzgruppe Schwabstedt. Im Grunde könnte es losgehen mit der neuen Saison. Anderenorts tut es das bereits: in Rantum fiel der Startschuss am 1. Mai. Und in Schwabstedt? Da heißt es: warten. Denn noch ist nicht klar, ob es überhaupt losgeht in diesem Jahr – und wenn ja, wann. „Von uns aus könnte es sofort losgehen“, berichtet Wachleiter Andreas Thomsen, „wir sind startklar.“



Doch da ist noch die Gemeindeführung. Und letztlich ist sie verantwortlich: für Saisonanfang und Saisonende. Und überhaupt für alles, was an dieser Flussbadestelle passiert. Für dieses Jahr ist da noch nichts geregelt.

Um das zu verstehen, hilft ein Blick zurück in die letzte Gemeinderatssitzung. „Wir müssen davon ausgehen, dass die Badeanstalt in diesem Jahr geschlossen bleibt“, hatte die Stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Stephan dort wörtlich verkündet. Doch warum? Die Kurzfassung lautet: es muss sich zunächst mal ein Pächter für das Bistro finden. Denn derjenige kassiert auch das Eintrittsgeld, sorgt für Beköstigung der Badegäste und die Sauberkeit in den Waschräumen. Im Grunde war dies bereits geregelt, doch die Kommunalaufsicht machte dem Vorhaben ein Ende. Der Pachtvertrag ist jetzt neu ausgeschrieben.

Stattdessen hat die Jahresversammlung der DLRG; die Schwabstedter Gruppe ist eine Außenstelle von Husum. Herausragend war die Ehrung von Ehrenmitglied Bernd Lückermann für eine 65-jährige Mitgliedschaft und eine 60-jährige Mitgliedschaft seiner Ehefrau Ingrid. Mit Markus Hausen wurde ein neuer 1. Vorsitzender gewählt; er hat das Amt von Robin Wendt übernommen. Zukunftsweisend erfolgte der Beschluss für einen Neubau des Vereinsgebäudes, denn die jetzige Unterkunft müsste für hohe Kosten umgebaut und erweitert werden.



Alle Geehrten...
....und der neue Vorstand

Die Mitgliederzahlen können sich sehen lassen: 721 in 2024. Diese Rettungsschwimmscheine wurden abgenommen: 1 Junior Retter, 4 DRSA Bronze und 21 DRSA Silber. Abgenommene Sportschwimmabzeichen: 41 Seepferdchen, 50 Bronze, 21 Silber, 13 Gold und 8 DSTA. An 33 Schwimmausbildungstagen wurden 2.700 Stunden erteilt. Mehrere Veranstaltungen des JET (Jugend-Einsatz-Team) und Fahrten zu Kreismeisterschaften, zum Landes-Kindertreffen und Landes-Jugendtreffen fanden statt. Mehr als 4.000 Wachstunden wurden an den Badestellen abgeleistet, 22 Veranstaltungen abgesichert. Der DLRG gehören 40 Bootsführer und 12 Einsatztaucher an.

Gemeinderatssitzung in Mildstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Rolf Riebesell (rechts) verpflichtete den neuen Gemeindevertreter Peter Heinrich Thomsen

Ein Unbekannter ist Peter Heinrich Thomsen in der Gemeindepolitik nicht: er ist bereits Mitglied im Bau- und Planungsausschuss. Ab sofort gehört er nun auch dem 17-köpfigen Gemeinderat an und rückt für Christoph Knorr nach, der den Gemeinderat verlassen hat. Die Amtseinführung erlebten 13 Gemeindevertreter mit, zwei trafen vorangekündigt später ein, zwei hatten sich abgemeldet. Gerade noch rechtzeitig hatte es der Gemeindevertreter und neue Bundestagsabgeordnete Truels Reichardt geschafft, dessen Zug aus Berlin bereits in Itzehoe endete. Im Finanzausschuss wechselt er vom Vorsitzenden in die Stellvertreterposition. Bürgermeister Rolf Riebesell (SPD) wies darauf hin, dass der beliebte Fußweg vom Marschblick zum Lagedeich ab 1.7. nicht mehr genutzt werden kann, weil die dort ansässige Familie den über ihr Anwesen verlaufenden Weg sperren ließ. Das sei sehr bedauerlich, „aber rechtlich ist an dieser Entscheidung nichts zu rütteln.“ Zur Querung im Mauweg (Zebrastrifen) hat die Gemeinde jetzt eine schriftliche Antwort eingefordert. Für die Schulsozialarbeit erhielt die Grundschule 5.790 Euro und die Gemeinschaftsschule 11.450 Euro Zuschuss vom Landkreis. Hergerichtet wurden der Weg vom Bauhof zu den Pastortannen und die Wildbirnenallee; bei der Mildauhalle wird mit Abschluss der Arbeiten in den Sommerferien gerechnet. Gegen Ende Mai werden die Container bei der Schule aufgestellt - „die werden dringend gebraucht“, sagte der Gemeindechef dazu. Das Dorf- und Waldfest findet am 20.6. ab 17 Uhr im Naturerlebnisraum statt und das Königsschießen beim Schützenfest am 6.7. beginnt ab ungefähr 15 Uhr. Die „Planungsgruppe OGS-Neubau“ trifft sich am 10.6. mit dem Planer. Zukünftig soll die Weihnachtsfeier des Gemeinderates am Folgetag der letzten Sitzung stattfinden. Die Stellvertretende Bürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU) berichtete hierüber: Eine Sitzung, bei der es um Regelungen im Katastrophenfall ging, hat in Ahrenviölfeld stattgefunden. Im Herbst

soll dazu die entsprechende Broschüre des Landkreises fertig sein. Im Stampmöhlenkamp beginnen die Arbeiten an der Abwasserleitung Anfang Juni und stattgefunden hat ein Auftaktgespräch zum B-Plan 30 (Marschblick) mit dem Planer, dem DHSV und der Wasserbehörde. Eingetroffen ist der Zuwendungsbescheid zum Bau der neuen Aussichts-Spielplattform im NER. Die als neues Erlebnisgerät vorgesehene Plattform wird mit maximal 15.803 Euro durch die LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein auf Initiative des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes S-H gefördert.

Einstimmig wird der Bauhof mit einer Kameraüberwachung gesichert. Bei je einer Enthaltung soll der Waldweg in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden und wegen der Regenbogen-Kita-App ein Gespräch mit der IT-Abteilung der Amtsverwaltung stattfinden.

Während der 30-minütigen Beratungen zum eventuellen Verkauf des Verbindungsweges zwischen der Spitzkoppel und dem Engelschen Weg verließ Truels Reichardt (SPD) den Saal wegen Befangenheit. Über dieses Vorhaben wurde sehr lebhaft und mit unterschiedlichen Ansichten diskutiert. Dazu wurde am Ende wie folgt abgestimmt: „Soll der Weg bestehen bleiben?": 4 mal Ja, 9 mal Nein, 1 Enthaltung. „Soll der Weg an die Anlieger verkauft werden?": 10 mal Ja, 3 mal Nein, 1 Enthaltung. „Soll der Weg in einem Stück an den jetzigen Anlieger verkauft werden?": 5 mal Ja, 6 mal Nein, 3 Enthaltungen. „Soll der Weg zu gleichen Teilen an die beiden Käufer auf beiden Wege-Seiten verkauft und die Kosten zwischen beiden aufgeteilt werden?": 13 mal Ja, 1 Enthaltung. „Soll der Verkauf einer Hälfte bereits jetzt erfolgen oder erst dann, wenn auch das Grundstück auf der gegenüberliegenden Seite verkauft ist?": 12 mal Ja, 2 Enthaltungen. Zusammenfassung nach dieser Abstimmungsprozedur: Der Weg wird entwidmet, der B-Plan geändert, und die Wegefläche wird beiden Käufern erst dann angeboten, wenn auch das Grundstück auf der gegenüberliegenden Wegeseite verkauft ist.

Mit 13 mal Ja und einer Enthaltung wird der Neue Weg in der Verlängerung zu einem Hof gemäß bestehendem Beschluss hergerichtet und ein Verkehrsspiegel an der Rödemisser Chaussee/Hauptstraße abgelehnt. Nach 15-minütiger Beratung einstimmig entschieden: im Kirchenweg wird im Bereich der Schule ein beidseitiges Halteverbot eingerichtet. Einstimmig erhält die Feuerwehr eine Beschallungsanlage. Der anschließende nicht-öffentliche Teil dauerte diesmal weitere rund anderthalb Stunden.

Drage: 2.500ste fernsteuerbare Ortsnetzstation

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Maren Fürst startet die große Anlage mit Knopfdruck. Kommunalmanagerin Andrea Hansen und Netzcenter-Leiter Michael Lorenz lächeln zufrieden.

Ein leichter Wind zog über das weite flache Land – doch der störte nicht weiter. Denn ansonsten stimmte alles: Ein strahlend blauer Himmel mit kleinen weißen Wölkchen, hochzufriedene Gesichter und eine äußerst umsichtige Vorbereitung bildeten einen perfekten Rahmen für diesen besonderen Moment.

Doch worum ging es da eigentlich? Nun, ganz sicher um ein denkwürdiges Ereignis, denn die Schleswig-Holstein Netz (SH Netz) nahm ihre 2.500ste fernsteuerbare Ortsnetzstation im Drager Delje Koog feierlich in Betrieb: mit dem Drücken des Startknopfes zur Inbetriebnahme durch die Bürgermeisterin - und anschließend reichlich Kaffee und Kuchen unterm extra aufgestellten Pavillon.

Doch hören wir zunächst Michael Lorenz, dem Leiter des Netzcenters in Friedrichstadt, zu: „Digitale Ortsnetzstationen (digiONS) sind der Goldstandard im Netzbetrieb. Sie ermöglichen uns, die Stromversorgung der Haushalte und Gewerbebetriebe noch sicherer zu gestalten, denn sie lassen sich von der Netzleitstelle der SH Netz in Rendsburg fernsteuern und ermöglichen es, das Stromnetz in Echtzeit zu

überwachen. Dies optimiert die Stabilität und Zuverlässigkeit des Netzes und macht es fit für zukünftige Herausforderungen. Durch den stetigen Ausbau erneuerbarer Energien und zunehmendem Bedarf an Lade-Infrastruktur – etwa für Elektroautos – steigen die Anforderungen an die Netzstabilität und deren Effizienz. Mithilfe der digiONS können die Schaltmeisterinnen und Schaltmeister der Netzleitstelle schnell auf Veränderungen von Lastflüssen oder Netzbetriebszuständen reagieren.“

Kommunalmanagerin Andrea Hansen, zuständig für Nordfriesland, zeigte sich erfreut, als sie anschließend betonte: „Auch im Kreis Nordfriesland schreitet der Ausbau digitaler Ortsnetzstationen voran und schafft alle Voraussetzungen für das Stromnetz der Zukunft. Das zeigt der Termin hier heute in Drage!“ Bürgermeisterin Maren Fürst, die gemeinsam mit ihren beiden Stellvertretern Reimer Hasche und Thomas Fries sowie Gemeindevertretern teilnahm, freute sich über die noch höhere Versorgungssicherheit, die den Dragern künftig geboten wird: „Nicht nur für die privaten Haushalte ist eine sichere Stromversorgung wichtig, auch für die örtlichen Gewerbebetriebe und Landwirte. Wir freuen uns, mit SH Netz einen starken Partner an unserer Seite zu haben!“

Aus den Zahlen der Bundesnetzagentur geht dies hervor: In 2023 waren die Schleswig-Holsteiner im Schnitt pro Haushalt nur 8,68 Minuten ohne Strom; der Bundesdurchschnitt liegt bei 12,6 Minuten.

Im vergangenen Jahr wurden im Netzgebiet von SH Netz 465 neue digiONS in Betrieb genommen. Bis 2030 sollen 38 % aller 17.000 Ortsnetzstationen fernsteuerbar sein.



Blick ins Innere der digitalen Drager Ortsnetzstation

SH Netz betreibt für rund 2,8 Mio direkt oder indirekt angeschlossene Kunden Strom- und Gasleitungen in mehr als 900 SH-Kommunen. 400 davon halten Anteile an SH Netz mit Garantiedividende. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 1.600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an 30 Standorten und unterstützt seit vielen Jahren den regionalen Spitzen- und Breitensport in Schleswig-Holstein.



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE

TEL. 04884/90997-90

MOBIL 0176/7218-7241

INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE

WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU

INNENAUSBAU

KÜCHEN

FENSTER

TÜREN

REPARATUREN

Gemeinderat Horstedt

Spargel-Essen und einstimmige Beschlüsse

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Vor der Sitzung gab es ein erstklassiges Spargel-Essen...



...danach wurde intensiv beraten

Es gibt zwei Möglichkeiten, mit den Sitzungsgeldern umzugehen: entweder lassen die Gemeinderatsmitglieder sie sich auszahlen oder sie essen davon gemeinsam. Der Horstedter Gemeinderat entschied sich für die zweite Variante; vor der jüngsten Gemeinderatssitzung gab es ein vorzügliches Spargel-Essen. Auch zwei Vertreterinnen des Jugendgemeinderates ließen es sich schmecken, verzichteten jedoch auf den obligatorischen Schinken.

Erstmalig arbeiteten die Gemeindevertreter mit dem Ratsinformationssystem (RIS). Bürgermeister Michael Hansen berichtete: die Bewerber für die Grundstücke im Neubaugebiet wurden zu einer Zusammenkunft ins Gemeindehaus „Uns Huus“ eingeladen, die Gemeindevertreter haben einen gemeinsamen Abend mit Partnerinnen und Partnern verbracht, die „Elefantenrunde“ hat getagt. Unter diesem Begriff ist die Zusammenkunft vom Horstedter Gemeindechef mit seiner Amtskollegin Silke Clausen aus Arlewatt und dem Amtskollegen Thomas Carstensen aus Olderup zusammengefasst. „Wir hatten gute Gespräche und haben dabei über den Tellerrand hinweg geguckt“, bilanzierte Michael

el Hansen. Mit einer „Mega-Beteiligung von rund 85 % in Horstedt“ sei die Bundestagswahl verlaufen, unter starker Beteiligung von Groß und Klein hat auch die Schietsammelaktion stattgefunden. Der Gemeindechef dankte Finn Carstensen (AWGH) ausdrücklich für die perfekte Organisation. Einstimmige Entscheidung: für 11.858 Euro wurde eine Drohne gekauft, die zur Wildtierrettung genutzt wird – und auch der Feuerwehr zur Verfügung steht. Glück dabei: es gab einen Zuschussbetrag.

Und diese größeren Termine gab der Bürgermeister auch gleich noch bekannt: am 15.6. findet das Jubiläumsringreiten ab 8 Uhr auf der Wiese beim Gasthof statt; das Königsreiten beginnt um 15 Uhr. Am 26.7. findet das Volleyballturnier auf dem Gelände der Horstedter Schule statt; die Wettkämpfe beginnen um 14 Uhr, die Feuerwehr grillt dort.

Aus dem Jugendgemeinderat berichtete Jelva Hansen: am 28.3. hatte eine interne Jugendsitzung stattgefunden und die Spielenachmittage in der Jugendlounge werden gut angenommen.

Bauausschussvorsitzender Jörg Lorenzen (AWGH) hatte etwas mehr zu berichten: Fertiggestellt ist der Ausbau des Westerweges, dabei entstanden Mehrkosten von 8.000 Euro für die Boden-Entsorgung. Installiert wurden dort zudem neue Straßenlampen. Auch im Norderende werden einige Straßenlaternen zusätzlich aufgestellt, die Pflasterung schreitet dort gut voran. „Das Projekt Neubaugebiet ist voll im Plan“, betonte Jörg Lorenzen, „die Ver- und Entsorgungs-Leitungen sind verlegt; auf dem ehemaligen Spielplatz wird ein Trafokasten aufgestellt.“

Lob von Finn Carstensen: „Starke Beteiligung beim Schietsammeln – und es wurde weniger Müll eingesammelt als in den Vorjahren. Gute Beteiligung beim Osterfeuer. Der Seniorenausflug am 11.7. führt nach Büsum, eine dortige Bimmelbahnfahrt ist eingeplant.“

Laut Bürgermeister Michael Hansen ist im gemeinsamen Kindergarten in Olderup alles ok - „Bürgermeister Thomas Carstensen kümmert sich sehr darum.“ Großes Lob auch für die Standortleiterinnen an der Horstedter Schule: „Leenke Meckes und Kira Harksen machen dort gute Arbeit – und der Schulhausmeister verdient volle Anerkennung!“ Dann ein Glücksfall: Radio Schleswig-Holstein (RSH) unterstützt die Vereine im Lande – und da bekam die Schule 1.500 Euro für den Schulgarten. Geschlossen wurde dem Finanzierungsvertrag zwischen der Kindertagesstätte Olderup und dem ev. Kindertagesstättenwerk NF zugestimmt. Ebenso geschlossen votierte der Gemeinderat für eine Entschädigung für den Bauausschussvorsitzenden Jörg Lorenzen, der den Saal in der Gaststätte Erichsen während der Beratungen wegen Befangenheit verlassen hatte.

Sportabzeichen: je 500 Euro für 8 Teams

Bericht und Fotos von Maike Schubert



D-Sportjugend SZ Arlewatt gewann ebenfalls 500 Euro



Turbo-Eltern des TSV Hattstedt gewannen 500 Euro
Rechts auf den Fotos steht Regionaldirektor Jan Otzen

Sehr erfolgreich waren Sportvereine aus dem Amtsbereich von Nordsee-Treene beim Sportabzeichen-Wettbewerb des

Landessportverbands SH und der Sparkassen in Schleswig-Holstein: sie sicherten sich gleich 3 der 8 Preise im Werte von jeweils 500 Euro. Vor zahlreichen Gästen nahmen die Sportabzeichenbeauftragten Nina Hansen und Petra Ehrlich die Ehrungen vor: sie ehrten langjährige Sportabzeichen-Absolventen ab 25 Wiederholungen sowie Jugendliche mit 10 erfolgreich abgelegten Prüfungen. Zu den Preisträgern zählten unter anderem die „Turbo-Eltern“ des TSV Hattstedt, der „Lauftreff“ vom SZ Arlewatt und die D-Jugend des SZ Arlewatt. Regionaldirektor Jan Otzen von der Nord-Ostsee-Sparkasse überreichte die Schecks persönlich und betonte die Bedeutung des Engagements: „Die Sparkassen fördern das Deutsche Sportabzeichen seit vielen Jahren. Es ist wichtig, Menschen aller Altersklassen zur Bewegung zu motivieren und ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen zu stärken.“ Die Preisgelder stammen aus dem Los-Sparen – einer Lotterie der Sparkassen, mit der gemeinnützige Projekte in Schleswig-Holstein gefördert werden.

Aus dem Amtsbereich von Nordsee-Treene haben diese Jugendlichen das Deutsche Sportabzeichen 10 mal bewältigt: Dana Heimböckel und Sinja Petersen-Fedderson (TSV Hattstedt), Chiara Marie Keden (TSV Nordstrand). Im Erwachsenenbereich hat Heike Callesen (TSV Hattstedt) es zum 25. Male geschafft, 30 Mal Matthias Hansen und Günter Neumann (TSV Hattstedt), Helge Jensen (TSV Seeth-Drage). Bereits zum 60. Male absolvierten Familie Andersen vom SZ Arlewatt, Familie Nissen vom TSV Hattstedt sowie Familie Westermann vom TSV Ostenfeld-Wittbek-Winnert das Deutsche Sportabzeichen.

Spontaner Scheck für die Schule Ostenfeld



Maren Rohloff (links) mit Scheck von Janke Überleer

Nach der Sitzung des Schulverbands Ostenfeld überreichte Janke Überleer von der Kirchengemeinde Ostenfeld in der Otto-Thiesen-Schule einen Scheck über 400 Euro an Schul-

leiterin Maren Rohloff – als Dank dafür, dass der Schulverband dem Projektchor ermöglicht hat, die Aula der OTS zu nutzen. Den Anwesenden übergab sie eine große Schachtel Merci. Eine gelungene Überraschung!

Nicht ganz dicht?
... **WIR wissen, WARUM!**



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

Simonsberg: neuer Gemeindevertreter

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Angela Feddersen verpflichtete den neuen Gemeindevertreter Marco Wohler....



....und überreichte Maren Jessen-Witt Blumen für ihre zehnjährige Protokollführung

Bürgermeisterin Angela Feddersen legt großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gemeinderat. Dies machte sie während der jüngsten Sitzung noch einmal deutlich. Besonders schmerzlich sei es da, wenn ein Mitglied der Runde nicht mehr dabei sei.

In einem würdevollen Gedenken erinnerte sie an den am 8.3. im Alter von nur 58 Jahren verstorbenen Gemeindevertreter Stefan Graf. „Sein früher Tod hat uns alle betroffen gemacht“, signalisierte die Gemeindechefin und erinnerte anhand einiger Daten an Stefan Graf, der 1998 in den Gemeinderat einzog „und bis zuletzt stets freundlich und loyal mitgearbeitet hat“. Er war in verschiedenen Ausschüssen und auch Stellvertretender Bürgermeister.

Als neuen Gemeindevertreter verpflichtete Angela Feddersen dann Marco Wohler, der auch gleich in den Bau- und Wegeausschuss gewählt wurde. Den Ausschussvorsitz übernimmt Sönke Knudsen. Zur neuen Kiga-Sprecherin wurde Andrea Peters gewählt.

Einwohner Erich Bretthauer, der zuvor selbst im Gemeinderat saß, berichtete aus dem Senioren-Cafe und trug den

Wunsch nach neuen Stühlen vor. Dem Anliegen entsprach der Gemeinderat nach kurzer Beratung; es sollen Angebote für 50 neue Stühle eingeholt werden.

Wehrführer Benjamin Knudsen dankte für die gute Zusammenarbeit und wies noch einmal auf das Großfeuer in der Nachbargemeinde Südermarsch hin, bei dem kürzlich fünf Feuerwehren im Einsatz waren.

Sehr viele Termine hat Bürgermeisterin Angela Feddersen seit der letzten Gemeinderatssitzung wahrgenommen – mehrere betrafen den B-5-Ausbau. Das Problem besteht darin, dass eine Querung der Schnellstraße nach dreispurigem Ausbau im Simonsberger Gebiet nicht mehr möglich ist. „Das bringt auch Probleme für Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und der Feuerwehren mit sich“, betonte die Gemeindechefin ausdrücklich - mit Hinweis auf vorgeschriebene Eintreffzeiten. Drei Gespräche dazu – eines unter Teilnahme von Landrat Florian Lorenzen und der Katastrophenschutzabteilung des Landkreises – haben dazu bereits stattgefunden. Abschließender Kommentar der Bürgermeisterin: „Man tut sich sehr schwer, die Planungen zu korrigieren!“

Zurückgegangen sind die Ausleihzahlen bei der Fahrbücherei: betrug sie in 2023 noch 532 Exemplare, so verringerte sich diese Anzahl in 2024 auf 380.

Zur Sanierung der Schmutzwasserleitung soll demnächst eine Besprechung stattfinden – und wegen der E-Ladesäulen findet in der Amtsverwaltung ein Gespräch statt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Do., 19.6., statt. Dann wird auch das Thema „Wappen“ auf der Tagesordnung stehen.

Alle nachfolgenden Beschlüsse erfolgten – ebenso wie die vorangegangenen – einstimmig: zum dritten Simonsberger Mitglied im Friedhofsverband wurde Andrea Peters gewählt, der Gemeinderat erklärte den Ort zur CCS-freien Gemeinde, der Finanzierungsvereinbarung der ev. Kita „Deichkieker“ mit dem ev. Kita-Werk wurde zugestimmt, ebenso dem Kita-Haushaltsentwurf - und schließlich sprach sich der Gemeinderat geschlossen für die Bezuschussung einer Drohne mit 3.000 Euro aus, die der Verein „Kitzretter achten Diek“ kaufen will. Die rund 11.000 Euro teure Drohne soll auch der Feuerwehr zur Verfügung stehen. Beschlossen wurde dann die Satzungs-Neufassung zur Zweitwohnungssteuer. Abschließend überreichte Bürgermeisterin Angela Feddersen der Protokollführerin Maren Jessen-Witt einen großen Blumenstrauß – mit den Worten: „Seit zehn Jahren führst du bei uns Protokoll – und morgen hast du ja auch Geburtstag!“

Die Sitzung startete mit einem großartigen Spargelessen im Kirchspielskrug Simonsberg und dauerte zwei Stunden.

TSV Hattstedt: Jahresversammlung



Thomas Jensen wurde einstimmig wiedergewählt

Einstimmige Wiederwahl in der Jahreshauptversammlung des TSV Hattstedt - und damit bleibt Thomas Jensen weiterhin der 1. Vorsitzende. Einstimmig wurden neben dem 34jährigen Spitzenmann auch der Beisitzer Thorsten Nesse, die Jugendwartin Karina Möller und der 2. Kassenwart Kristian Gasko für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Neuer Kassenprüfer ist Dirk Gregersen.

In seinem Jahresrückblick erinnerte Thomas Jensen an die erzielten sportlichen Erfolge und den guten Zusammenhalt im TSV. Besonders hervorzuheben sei die Herstellung eines dritten Sportplatzes. Auch Dart könne wie gewohnt stattfinden, denn im Dartheim sei die Sanierung erfolgreich ab-

geschlossen. Eine gute Entwicklung sei auch bei den Jugendabteilungen zu verzeichnen. Der Vorsitzende dankte dem ehrenamtlichen Personal aus dem Bereich Training, Betreuung, Helfer- und Organisationsdienst sowie Sponsoren und Unterstützern.

Dem TSV Hattstedt gehören rund 1.150 Mitglieder an, sie können zwischen 16 verschiedenen Sportarten wählen - darunter sind Fußball, Leichtathletik, Jiu Jitsu, Kinderturnen, Gymnastik, Badminton, Steel-Darts, Tanzen sowie Fitness für Frauen und Männer. In allen Bereichen sei die Nachfrage groß.



Zahlreiche TSV-Mitglieder wurden ausgezeichnet

Der wiedergewählte Spitzenmann ehrte mehrere Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue, Marlene Saxen überreichte mehreren erfolgreichen Leichtathleten das im Vorjahr erworbene Sportabzeichen.

Zirkus in der Schwabstedter Schule

Im letzten Schuljahr war die Aktion „Zirkus in der Schule“ nicht machbar, aber in diesem Schuljahr schon: Mit Hilfe des Spendenlaufs, dem Förderverein, dem Schulverband und vielen Sponsoren konnte der Zirkus „Fellini“ gebucht werden. Ein großer Dank an die Eltern, die viele Spender fanden und bis zuletzt organisierten.

Die Schwabstedter Schule war in diesem Jahr die erste Station für den Zirkus Fellini, den es bereits in der sechsten Generation gibt. Die Zirkusfamilie ist vom März bis zum Herbst an Schulen in Deutschland.

Eltern und Schulteam packten einen Nachmittag mit an, dann stand das zweimastige Zirkuszelt auf dem Sportplatz. Beim Kennenlerntag mit Felix Frank lernten die Kinder die Artisten und einige Tricks kennen. An den folgenden drei Tagen trainierten die Kinder abwechselnd in Gruppen im Zirkuszelt. Am Freitagvormittag folgte die Generalprobe – unter den Augen der Schulgruppe des Kindergartens. Um 14.30 Uhr war Einlass und um 15 Uhr ging es dann los.

Die Aufführung gelang erstklassig – mit vorlauten Clowns und Akrobaten, die durch die Manege rollten. Zauberinnen und Zauberer verblüfften mit ihren Tricks, Jongleure warfen

und fingen Tücher und Ringe, drehten Teller und Diabolo. Während der Feuershow gingen die Artisten vorsichtig und souverän mit dem gefährlichen Element um. Seiltänzerinnen erzählten eine Löwengeschichte und balancierten geschickt über das Seil. Am Ende dann das Highlight: Zum Soundtrack von „Piraten der Karibik“ betrat eine Piratencrew die Bühne und kletterte an einer schwebenden Leiter durch die „Takelage“. Gemeinsam mit dem Zirkusdirektor zeigten sie beeindruckende Hebefiguren über den Köpfen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Von 17 bis 20 Uhr wurde das Zirkuszelt in einer Gemeinschaftsleistung wieder abgebaut. Schulkinder, Eltern und Schulteam sind sich einig: „Das war eine rundum gelungene Woche. Sie wird nachwirken und in zauberhafter Erinnerung bleiben!“ Am Ende ergeht ein großer Dank an Familie Frank, Eltern, Schulteam und Sponsoren: DANKE!!!



Gemeinderat Nordstrand

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Lesesaal im Nordstrander Kurmittelhaus bietet einen idealen Platz für die Gemeinderatssitzungen: da ist genügend „Luft“ am großen Sitzungstisch und ebenfalls im Zuschauerraum, der stets mit Einwohnern gefüllt ist.

Anlässlich der jüngsten Zusammenkunft berichtete Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse (SPD) unter anderem hierüber: Stattgefunden hat in der Landeshauptstadt die Insel- und Hallig-Konferenz. Die Gespräche, bei denen es um die regenerative Energieerzeugung in den Kommunen ging, empfand die Bürgermeisterin nach eigenen Worten als „sehr ernüchternd“. Wörtlich sagte sie: „Es ist garnicht gewünscht, dass die Kommunen sich dafür interessieren. Warum sollen wir uns da Gedanken machen, wenn gesagt wird, nehmt den Strom aus der Steckdose. Ich finde, wir sollten ökologisch denken und Bäume für Papier schonen, denn es gibt genug andere Sachen, die wichtig sind. Also nochmal: Ich habe gedacht, dass wir anders davor sind. Wie gesagt, es war frustierend.“ Teilgenommen hatte die Bürgermeisterin zudem an einer vierstündigen Veranstaltung zum Thema „Wie verhalten wir uns im Katastrophenfall?“ Sie berichtete: „Wenn hier beispielsweise ein Deich bricht und wir müssen die Leute evakuieren – wie kriegen wir sie dann dazu, dass dies ohne Panik geschieht? Diese und andere Problematiken werden in einer Arbeitsgruppe weiterverfolgt.“ Erfreulich sei doch dies gewesen: „Zum Tag der offenen Tür im Nordstrander Kurhaus am 6. April hatten sich viele Besucher eingefunden.“ Stattgefunden hatte auch das dritte Treffen in Bezug auf das Raumkonzept der „Insel- un Halligschool“. Die Bürgermeisterin: „Es wird sondiert, ob es Fördermittel gibt, wenn wir eine neue Schule bauen.“ Zum Schwimmbad-Konzept wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Zur Eröffnung der Ringelgans-Tage am 12.4. war die Gemeindechefin mit zur Hallig Hooge gefahren – und zum Osterfeuer sagte sie: „Ja, das Wetter war diesmal ok und unsere Feuerwehr hatte die Veranstaltung gut abgesichert. Zusammenfassend muss ich sagen: Es war eine ganze Menge los seit unserer letzten Sitzung vor vier Wochen.“

Auch Wehrführer Christian Stark hatte allerhand zu berichten – unter anderem dies: „Unser Berufsfeuerwehrwochenende mit 16 Kindern und Jugendlichen war erfolgreich. Aber auch in unserer originären Aufgabe als Einsatzfeuerwehr hatten wir in den letzten vier Wochen gleich vier Einsätze.“ Zu einem schwe-

ren Verkehrsunfall rückte die Feuerwehr am 17.4. aus: auf der Pohnshalligkoogstraße war ein Kleintransporter von der Straße abgekommen, hatte sich überschlagen, war gegen Bäume geprallt und kopfüber an einer Grabenkante liegengelassen. Die Feuerwehr rückte mit drei Fahrzeugen aus. Zwei Rettungswagen und der Rettungshubschrauber Christoph Europa 5 mit Notärztin eilten hinzu. Zwei Verletzte wurden in die Klinik verlegt. Dann gab es einen weiteren Verkehrsunfall und der Rettungsdienst des Landkreises wurde unterstützt. Die Gemeinderatssitzung musste Wehrführer Christian Stark früher verlassen, denn ab 20 Uhr fand eine Übung mit dem großen Rettungshubschrauber NHCR 01 aus St. Peter-Ording statt.

Die zwischen den Zuhörern sitzende Stellvertretende Schiedsfrau Gabriele Andres (0178-1446806) stellte sich kurz vor. Der Schiedsman für Nordstrand und Elisabeth-Sophien-Koog ist Peter-H Christiansen (0160-93025812). Die Handynummern sind auch öffentlich nachzulesen.

Zur „Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung zur Erhebung einer Zweitwohnungssteuer“ wurde die Satzung der Stadt Tönning zugrunde gelegt, die bei Einsprüchen vor Gericht standgehalten hat. „2010 hatten wir daraus Einnahmen in Höhe von 210.000 Euro, in 2024 lauten die Berechnungen auf 242.000 Euro“, sagte die Bürgermeisterin - und verwies gleichzeitig hierauf: „Wir sind nicht die einzige Gemeinde, die eine Zweitwohnungssteuer erhebt.“ Der Satzungsbeschluss, der einstimmig erfolgte, musste noch vor dem 1. Mai getroffen werden. Zusätzlich auf die Tagesordnung genommen hatte die Gemeindechefin den TOP „Fensteranierung in der Schule“. Betroffen sind vier Fenster auf der einen und vier Fenster auf der anderen Gebäudeseite. Das Problem: im Fensterbereich gelangt Wasser ins Gebäude. Gemeindevertreter Werner Peter Paulsen (CDU) empfahl einen Vorratsbeschluss zur Sanierung; ein Angebot liegt vor. Beschlossen: die Gemeindevertreter wollen sich die Angelegenheit ansehen, danach wird im Bauausschuss darüber beraten. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Sa., 14.6., auf Nordstrandischmoors statt. Gestartet wird um 18 Uhr am Lorenbahnhof. Für Einwohner besteht die Möglichkeit, gegen Kostenbeteiligung am Grillbuffet teilzunehmen.

Harro

Stapelfeldt



Kaminholz &

Eichenpfähle

01717855976

Maibaumaufstellen in Mildstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Der Maibaum steht... der Kirchenchor singt...



...und Ralf Albertsen (li) und Karsten Kosan singen mutig



Es war einfach grandios: blauer Himmel, Sonnenschein, angenehme Temperaturen und viele Zuschauer. Die Maibaum-Aufstellung des HGV kann als überaus gelungen bezeichnet werden. Wieder mal. Der Kirchenchor sang unter Leitung Alexander Buchner, der auch die E-Orgel bediente. Mutige Solo-Gesänge boten Ralf Albertsen und Karsten Kosan. Insgesamt gab es viel Beifall, gute Speisen und Getränke – und das Beste: der Erlös wird vom HGV verteilt. Auch hier gilt: wieder mal!

Maibaumaufstellen auf Nordstrand

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse spricht



Der Maibaum steht...und dann singen die Fideelen Nordstrander

Der Himmel leuchtete tiefblau, 300 Zuschauer erlebten Nordstrander Tradition. „Wir stellen den Maibaum hier heute zum 24. Male auf“, signalisierte Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse, „und jedes der 20 Piktogramme steht für ein Nordstrander Gewerk oder einen Verein!“ Die Fideelen Nordstrander unterhielten gekonnt, es gab viel Beifall.

Gemeinderat Südermarsch tagte in der Voßkuhle

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Karl-Jochen Maas ist seit über 20 Jahren Bürgermeister

„Halbe-halbe“, lautete das Motto am Abend der Gemeinderatssitzung, denn den sieben Gemeinderatsmitgliedern plus Amtsvertreter Udo Ketels saßen genau die gleiche Anzahl von Zuhörern gegenüber.

Die längste Zeitspanne nahmen die Einwohnerfragen in Anspruch – immerhin 15 Minuten. Ob die Gemeinde ein Vorkaufsrecht für ein von einem Einwohner angebotenes 2 ha großes Grundstück hat, will Bürgermeister Karl-Jochen Maas (WGS) in Erfahrung bringen.

Dem nächsten Fragesteller sagte er gleich: „Sie sind nicht Einwohner von Südermarsch. Trotzdem will ich Ihre Frage nach bestem Gewissen beantworten.“ Er fühle sich zumindest als Südermarscher, entgegnete der Fragesteller – und sagte: „Westlich der B 5 drehen sich Windmühlenflügel – warum ist das nicht im südöstlichen Bereich gestattet?“ Dort, so führte er weiter aus, würden sich 150 ha Fläche befinden, auf die doch gut fünf bis sechs Windkraftanlagen (WKA) passen würden – auch als Bürgerwindpark. „Stellen Sie eine Frage“, unterbrach der Bürgermeister den ausführlichen Redebeitrag. Die lautete sodann: „Warum dürfen Landeigentümer dort keine entsprechende Perspektive haben?“ Etwas umfangreicher führte der Gemeindechef dann folgendes aus: „Schon 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, dass Windkraft nur westlich der B 5 infrage kommt.“

Auch dem nächsten Anfragenden signalisierte der Bürgermeister auf dessen Ausführungen hin: „Stellen Sie bitte Ihre Frage!“ Als Antwort, warum ausschließlich im westlichen Bereich WKA stehen, sagte er: „Hier stehen immer Testanlagen, die dann wieder abgebaut werden – die nächsten in

zwei Jahren. Die angesprochene südöstliche Fläche ist noch Potenzialfläche. Das aber heißt noch lange nicht, dass das Windanlagenflächen werden. Die Mühlen im westlichen Bereich sind gestartet mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Die neuen dortigen Mühlen sind etwas größer. Es wurde beschlossen, ihre Laufzeit auf zehn Jahre raufzusetzen, weil sie sich sonst nicht amortisieren. Es sind Gemeinderatsbeschlüsse und die werden befolgt.“

Der Gemeindechef gab auch dies bekannt: „Nun wird auch das Reststück der K 55 – von der B 5 bis Rantrum – erneuert. Das ist eine längere Strecke. Warum das fertige Teilstück nicht freigegeben wird, weiß ich nicht. Nach dem B-5-Ausbau wird es sehr schwierig von einer Gemeinde auf die andere zu kommen. Geregelt sind die Feuerwehr-Einsatzbereiche: Die Witzworter Feuerwehr ist für die Tank- und Rastanlage (Ingwershörn) an der B 5 zuständig.“

Die Straßenausbesserungen in der Gemeinde werden Ende August/Anfang September stattfinden, Gemeindevertreter Frank Hars (WGS) wird sich um die teilweise in Schräglage befindlichen hölzernen Straßenschilder kümmern und der Breitbandanschluss soll Ende des Jahres erfolgen. Einstimmig beschloss der Gemeinderat die 1. Änderung des B-Planes Nr. 6 (Neubaugebiet). Zum ebenfalls einstimmig beschlossenen Lärmaktionsplan kommentierte Bürgermeister Karl-Jochen Maas: „Wir bekommen keinen Flüsterasphalt, weil der zu schnell verschleißt.“

Amtskämmerer Udo Ketels trug die außerplanmäßigen Ausgaben 2024 vor: „Die Auszahlungen beliefen sich auf 540.000 Euro. 200.000 Euro entfielen auf die Herrichtung der sechs Bauplätze im Neubaugebiet, hinzu kamen hohe Wegeunterhaltungskosten.“

Der Jahresüberschuss 2024 beträgt 246.044,88 Euro. „Wir hatten mit 30.000 Euro geplant“, sagte Udo Ketels, „aber es ergaben sich Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer.“ Die Mehrausgaben wurden ebenso einstimmig wie der Jahresüberschuss beschlossen. Die Sitzung verlief zügig.

Läuft...



- ... mit picobells-Kläranlagen.
- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:

04842 1058

IHR PARTNER VOR ORT.
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

uwe maart
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

Plattdüütsch in Rantrum

Spendenübergabe der Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen

Ein Beitrag von Sissi Aye mit Foto von Merle Schlieker



Mit „Moin. Moin leve Lüüd, wi snackt plattdüütsch hüüt, wi wüllt dat probeern, denn Platt möögt wi gern“ begrüßten die „Lütten Plattsackers“ Britta Poggensee von der Plattdüütsch-Stiftung Sleswig-Holsteen und Claudia Rahn von der Kompass gGmbH.

Seit April 2024 gibt es in der alten Grundschule Rantrum ein kostenloses Plattdeutsch-Projekt für Kinder von Klasse 2 bis 4. Die Kinder kommen aus Oldersbek und Rantrum; das Projekt wird unterstützt von der Kompass gGmbH, der iuvo und dem Kreis Nordfriesland. Kompass gGmbH ist ein freier und gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis NF. Und deren Angestellte Sissi Aye leitet das FuA-Projekt (Fall unabhängiges Projekt). Plattdeutsch ist ihre Muttersprache; sie hat an mehreren Kursen teilgenommen und damit die Fähigkeit erlangt den Kindern diese Sprache zu lehren.

„De lütten Plattsackers“ haben sehr viel Freude, das „Platt“ durch Sprechen, Lesen, Singen, Basteln und Spielen zu erlernen. Und sie sind immer eifrig dabei. Beim Sprechen der gelernten Sprache musste sich so manches Kind überwinden,

sie laut auszusprechen. In dieser kleinen Gruppe trauen sie sich. Und die anderen lernten höflich zuzuhören. Die „Lütten Plattsackers“ hatten im Herbst 2024 als Vorprogramm der Rantrumer Plattdeutsch-Theatergruppe drei Auftritte mit einem kleinen plattdeutschen Stand-Up-Theaterstück. Und bei einem Seniorennachmittag in Oldersbek durften sie auch auftreten. Alle Kinder haben viel Lob vom Publikum bekommen, weil sie ihre Rollen großartig dargestellt haben und weil sie Platt sprechen. Durch das Üben und die Auftritte ist aus der Gruppe eine Gemeinschaft geworden.

Die Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen hat sich die Förderung und Pflege der plattdeutschen Sprache zur Aufgabe gemacht. Besonders Kinder und Jugendliche liegen der Stiftung am Herzen. Sie möchte dazu beitragen, der Sprache eine Zukunft zu geben. Auf Grund dessen hat die Stiftung zugesagt, als Sissi Aye um eine Buchspende bat. „Paul un Emma un ehr Frünnen“ ist ein Lehrbuch für die plattdeutsche Sprache. „De lütten Plattsackers“ haben sich sehr über die 10 Bücher gefreut und sich mit einem „bannig leven Dank“ in Form eines Bildes bei Britta Poggensee von der Stiftung bedankt.

Claudia Rahn von Kompass gGmbH sagt: „Die FuA-Arbeit ist ein wertvoller Teil des Sozialraumkonzeptes in Nordfriesland, um die Lebenswelten der Familien positiver zu gestalten. Ein tolles FuA-Projekt sind >De lütten Plattsackers<, bei dem die Kinder so viel mehr lernen als nur Platt!“

Sissi Aye erzählt: „Plattdeutsch ist meine Herzensangelegenheit. Für mich ist es wichtig unsere Mutter- und Heimatsprache, unser Kulturgut, zu erhalten. Und: Platt is en Spraak, de vun Harten kuumt. Un ik bin bannig dankbor, dat ik en Plattdüütsche bün“.

6 ha neuer Wald für Seeth

Bericht von Helmuth Möller - hem -



„Auf diesem Feld entsteht unser neuer Wald“, sagt Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz aus Seeth und deutet auf das Foto (links). Zu dessen Entstehung berichtet der Gemeindeführer sodann: „Für unser neues Gewerbegebiet auf einer Teilfläche der ehemaligen Stapelholmer Kaserne mussten wir sogenannte Ausgleichsflächen schaffen. Wir haben eine solche Fläche in der Größe von 6 Hektar gefunden und werden dort einen Mischwald pflanzen. Hier tun wir als klimafreundliche Gemeinde sehr viel Gutes für unser Klima, für die Natur und für die nächsten Generationen. Aber bis es ein richtiger Wald ist, werden 100 bis 120 Jahre vergehen. Wollen wir hoffen, dass die 3000 Bäume gesund sind und gut anwachsen!“

Hude: Verpflichtung und Verabschiedung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Beim Tagesordnungspunkt 4 wurde es feierlich und die Teilnehmer erhoben sich von ihren Sitzen: Bürgermeister Jens Heldt (WG) ernannte und vereidigte die neue Stellvertretende Wehrführerin Lena Holler. Sie ist ab jetzt für die nächsten 6 Jahre Vizechefin der Drei-Gemeinde-Feuerwehr Hude-Fresendelf-Süderhöft.



Im Anschluss verabschiedete Bürgermeister Jens Heldt den Vize-Wehrführer Hans-Jürgen Greve, der dieses Amt 21 Jahre lang innehatte.

Das neue Einsatzfahrzeug der Drei-Gemeinde-Wehr ist eingetroffen und wurde der Einwohnerschaft am Sonntag, 18. Mai auf dem Dorfplatz vorgestellt.

Abgeschlossen sind die Kanalisationsarbeiten in der Dörpstraat; abgeschlossen auch die Pflegearbeiten an den Eichen. „Mit den Pflege-Arbeiten“, so der Stellvertretende Bürgermeister Christian Nöhning (WG), „sind wir unserer Verkehrssicherungspflicht nachgekommen.“

Der Gemeindechef dankte Prof. Hartmut Rothe für die Pflege der Apfelwiese und Manuel Clausen für das Herrichten des Storchennestes. Unter guter Beteiligung von Gemeindevertretern, Mitgliedern der Feuerwehr und des Huder SC verlief die Schietsammelaktion. „Das vorherige Huder Feuerwehrauto ist verkauft“, signalisierte der Gemeindechef dann, „jemand aus München hat es abgeholt, es geht nach Afrika.“ Stattgefunden hat ein Treffen auf dem weiträumigen Bundeswehrgelände auf dem Glockenberg (ehemalige Radar-Station). „Dort“, so sagte der Bürgermeister, „will die Bundeswehr einen 50 Kubikmeter fassenden Löschwasserbehälter aufstel-

len lassen. Außerdem soll das gesamte Gelände einen neuen Zaun bekommen.“ Für den Brandschutz auf dem großen Gelände ist die Drei-Gemeinde-Feuerwehr zuständig. Stattgefunden hat ein Treffen der drei Bürgermeister mit Vertretern des Landkreises zum Thema Personalstärke der Feuerwehr. „Wir konnten schnell klarmachen, dass da Leute nachkommen“, sagte der Bürgermeister. „Die hatten die Lage wohl dramatischer eingeschätzt als sie ist.“ Zum Schulverband Witzwort-Schwabstedt mit seinen beiden Schulen sagte er: „Der Zusammenschluss ist ein totales Erfolgsprojekt! In die Schwabstedter Schule wurde viel Geld investiert.“ 22.883 Euro kostete das Dorfentwicklungskonzept; 17.162 Euro flossen als Fördergeld. Von den 5.721 Euro Eigenanteil entfallen zwei Drittel auf Hude, der Rest auf Fresendelf und Süderhöft. Die Hein-Ingwersen-Halle (frühere Mehrzweckhalle) verschlang 28.317 Euro Unterhaltungskosten in 2024; auf Hude entfallen 2.366 Euro. 24.235 Euro betrug die Ausgaben für die Feuerwehr; davon trägt Hude 15.500 Euro. Jagdpächter Meno Sproedt hat auf Wildkamera-Fotos einen Wolf entdeckt.

Für die Ausschreibung von Planungsleistungen zum Bau der gemeinsamen Feuerwache der drei Gemeinden votierte der Gemeinderat mit 4 mal Ja bei einer Enthaltung. Über 20 Minuten hinweg wurde dann darüber diskutiert, ob die Gemeinde sich weiterhin am Bücherbus beteiligen soll. „In 2023 gab es in Hude null Entleihungen, in 2024 waren es acht“, rechnete der Bürgermeister vor. „359 Euro beträgt die Jahresgebühr jetzt, in 2026 dann 400 und in 2027 dann 500 Euro.“ Dazu Prof. Hartmut Rothe: „Der Bücherbus ist um 10 Uhr in Hude, da sind die Schüler in der Schule!“ Manuel Clausen sah den Bücherbus „als Teil der Daseinsvorsorge“. Und der Stellvertretende Bürgermeister Christian Nöhning: „Acht Entleihungen in zwei Jahren – da muss man doch sagen, es wird nicht genutzt!“ Der Gemeindechef legte zum Vergleich die Fresendelfer Zahlen vor: „52 Entleihungen in 2023, 78 in 2024!“ Um 21 Uhr die Abstimmung: 4 Stimmen für den Ausstieg, eine dagegen. Der Bürgermeister: „Wenn in der nächsten Sitzung viele da sind und den Bücherbus fordern, dann können wir ja die Rolle rückwärts machen.“

An advertisement for pest control services. At the top, the text "Lauch & Jahn GbR." is written in a bold, black font, with a small insect icon between the ampersand and "Jahn". Below this is a close-up photograph of a grey mouse's face, looking directly at the camera. To the right of the mouse, the text "Die Schädlingsbekämpfer" is written in bold black, followed by "Schädlinge? Nicht mit uns!" in red. Below that is the website "www.schädlingsbekämpfung-husum.de". At the very bottom, a red banner contains the phone numbers: "Oldersbek 04848/901 29 52 | Heide 0481/123 798 85 | Husum 04841/9379029 | Struckmuck 04671/404 99 98".

Baumpflanzaktion in Rantrum

Einsatz für die heimische Artenvielfalt

Ein Beitrag von Jakob Michels



Die Rantrumer Jägerschaft und die Junge Wählergemeinschaft Rantrum-Ipernstedt (JWRI) pflanzten 70 Rotbuchen und 25 Roteichen. Die ursprünglich aus Nordamerika stammende Eichenart wurde zum Baum des Jahres 2025 gewählt, ist schnellwüchsig und besonders anpassungsfähig. Das ist in Bezug auf Klimaveränderungen ein großer Vorteil. Zudem bietet sie vielen Insektengemeinschaften einen hervorragenden Lebensraum. Abgerundet wurde die Aktion durch das Pflanzen eines Seestermüher Zitronenapfelbaums. Diese heute sehr selten gewordene alte Obstsorte ist robust, ebenfalls sehr Insektenfreundlich und bietet mit seiner üppigen Blüte Bienen und Hummeln eine reiche Frühjahrsweide. Ein Dank gilt den Rantrumer Gemeindearbeitern, die die Jungbäume liebevoll in einem extra angelegten Beet gepflegt haben.

SoVD Witzwort mit Jahresversammlung

Bericht von Björn Hansen - bha -

Zahlreiche Teilnehmer konnte die 1. Vorsitzende Siegrid Voß im Dörpshuus begrüßen; traditionell gehörten Kuchen und die belegten Brote von Silke und Peter Lesch sowie Telse Grossek dazu. Den Berichten von Siegrid Voß folgten der Bericht des Schatzmeisters und der Frauensprecherin. Bekanntgegeben wurde, dass Heidi Starck um Ablösung bat und Margit Hars ihr als Hospitant bis zur nächsten Ver-

sammlung mit Wahl zur Seite steht. Gleiches gilt für Manuel Stehr, der dann zum Revisor gewählt wird. Abschließend hielt Stefan Lukas, Polizist in Husum und Theaterspieler aus Ramstedt, einen sehr interessanten Vortrag über Schockanrufe und Enkeltrick. Sehr launig und interessant vermittelte er dabei Erkenntnisse und gab zahlreiche Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen.

Oldtimerfreunde hielten Jahresversammlung

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Anlässlich der Jahreshauptversammlung erinnerte der 1. Vorsitzende Günter Jacobsen aus Mildstedt an die verstorbenen Mitglieder Detlef Staack, Erich Petersen und Erich Jans (Gründungsmitglied und von 2004 bis 2011 Vorsitzender). Zufrieden blickte der Spitzenmann auf das Jahr 2024 zurück: „Beim

Herbstpflügen waren wir im Bereich Ramstedt auf einem Feld von Georg und Malte Muhl, unser Oldtimertreffen beim Pflingstmarkt war gut besucht und unser Stand auf dem Schwabstedter Bauernmarkt ebenfalls. Bei tollem Wetter haben wir Korn gemäht und Reparaturen an Selbstbinder und Dreschmaschine vorgenommen. Leider sind auch Angelika und Inge, die uns immer mit Kuchen versorgt haben, verstorben. Unsere Rundtour führte uns zu Margit Staack nach Oster-Winnert, an der Weihnachtsparade von Schwabstedt nach Ramstedt nahmen wir teil. Aktuell haben wir 61 Mitglieder.“ Die Wahlen: Wiederwahl für den 1. Vorsitzenden Günter Jacobsen und Fotograf Thomas Rickert. Kassenwart jetzt Thorben Reich. Bereits stattgefunden hat das Frühjahrspflügen in Ramstedt (NT-Regional berichtete in Ausgabe 3/2025). Es folgen Teilnahme am Bauernmarkt, Treckergottesdienst, Weihnachtsparade. Hinzu kommen Ausflüge und kurzfristige Aktivitäten.

Rantrum: Schwimmbad eröffnet

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Anlässlich der Eröffnung des Schwimmbades zeigte sich Bürgermeister Christian Franke hellauf begeistert: „25 Grad Lufttemperatur, 24 Grad Wassertemperatur – das ist absolut erstklassig!“ Auch ansonsten ist alles erstklassig, wie der Schwimmbad-Vereinsvorsitzende Dennis Schumacher signalisierte: „Unsere Vereinsmitglieder haben etliche Verschönerungsarbeiten vorgenommen und Gemeindearbeiter Karsten Reimer überprüft fortlaufend die Wasserqualität. Gerade am Vortag fand die Überprüfung durch das Gesundheitsamt statt.“ Bereits am Eröffnungstag war es rap-



pelvoll – und der Bürgermeister gab das nasse Vergnügen nach kurzer Ansprache frei. Geöffnet ist montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien von 11 bis 19 Uhr. Es sind durchgehend Badeaufsichten anwesend. Das Bad wird auch für Schwimmunterricht und Ausbildung der DLRG genutzt. Ein Kinderbecken befindet sich separat, die einladende Parkanlage ist 4.000 Quadratmeter groß. Und Monis Kiosk ist immer ein echter Magnet - lockt mit kleinen Gerichten, Snacks, Eis und Süßigkeiten.

Neue Schulleiterin in Witzwort

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Mit Babette Muhle hat die Lütt Dörp School in Witzwort ab dem 1. Mai eine neue Schulleiterin. Beim Treffen in der Schule, an der auch Schulverbandsvorsteher Jan Sievers teilnahm, erzählt die neue Rektorin von ihrem beruflichen Werdegang. Ursprünglich hat sie Sport an der Deutschen Sporthochschule in Köln studiert. Vier Jahre lang arbeitete die Diplom-Sportlehrerin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Marl. „In den Schulbetrieb bin ich 2003 über einen Seiteneinstieg gekommen“, verrät sie dann. 15 Jahre lang arbeitete sie an zwei weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen – in Kevelaer und Oer-Erkenschwick. Schon im-

mer hat sie in den Schulleitungsteams mitgearbeitet. Von 2017 bis 2021 leitete Babette Muhle die Marschenschool mit den drei Standorten in Friedrichskoog, Kronprinzenkoog und Helse. Gewohnt hat sie zu jener Zeit bereits in Uelvesbüll - „und“, so ergänzt sie, „Witzwort hatte ich schon immer im Blick, weil ich wusste, dass Schulleiter Jörg-Hinrich Meier in Pension geht.“ Der äußerst beliebte Schulleiter wurde nach dreizehneinhalb Jahren Schulleitung in Witzwort im Sommer 2023 mit einer großen Feier verabschiedet. Bis Februar 2025 war Wencke Heitmann kommissarische Schulleiterin, bis Ende April 2025 Wolfgang Janssen von der Tönninger Schule am Ostertor. An der Schwabstedter Schule hat Peer Thyberg den Zeitraum als kommissarischer Schulleiter überbrückt. Beide Schulen gehören zum 2021 gegründeten großen Schulverband Witzwort-Schwabstedt und haben derzeit 180 Schüler.

Der Wunsch der neuen Schulleiterin? „Ich möchte erstmal hier ankommen“, sagt sie, „und dann möchte ich gut mit Eltern, Kindern, Lehrkräften und dem Schulträger zusammenarbeiten.“ Mit dem Schul-Kinderfest und dem Dorf-Kinderfest stehen am 14. Juni zwei Termine an, die es in dieser Größenordnung nur alle fünf Jahre gibt. Eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen.

Jugendfeuerwehr Roter Haubarg – Erfolgskurs

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Jugendfeuerwehrwart Ronny Kaiser hat allen Grund, vollauf zufrieden zu sein: es steht gut um seine Jugendfeuerwehr Roter Haubarg. Den Erfolg der Vorstandsarbeit verbucht er aber ganz bescheiden nicht für sich alleine, sondern weist stets auf ein gutes Führungsteam. 22 junge Mitglieder zählt die Jugendfeuerwehr mit ihren 5 Mädchen und 17 Jungs. 17 von ihnen kommen aus Witzwort, 5 aus Uelvesbüll. Zur Jahreshauptversammlung standen 4 Kinder auf der Warteliste. Die Dienstabende finden - außer in den Ferien - an jedem Mittwoch von 17 bis 19.30 Uhr statt.

Das vergangene Jahre war recht ereignisreich: im Januar wurden die ausgedienten Tannenbäume eingesammelt, auf der Jahreshauptversammlung der NF-Jugendfeuerwehren wurde Korvin Lamp zum Stellvertretenden Kreisjugendgruppenleiter gewählt. Bei der Truppmann-Abnahme der Jugendfeuerwehren auf Eiderstedt absolviertem Raik Lesch, Jacob Röckendorf und Len Tolk die Truppmann-1-Prüfung und Lasse Buurmann die Truppmann-2-Prüfung.

Im Mai 2024 fand die große Flammenabnahme in Witzwort statt, die Jugendfeuerwehr Roter Haubarg meldete dazu 14, die Jugendfeuerwehr Simonsberg 3 Mitglieder an. Von Mitte April bis Mitte Juni übten 7 Mitglieder zweimal wöchentlich in Tönning für die Leistungsspange; am 15.6. nahmen 17 Gruppen aus vier Landkreisen an der Abnahme teil. Die Leistungsspange gilt als „Gesellenprüfung der Jugendfeuerwehren“.

Das Jahres-Highlight war das Internationale Zeltlager der Jugendfeuerwehren in Viöl (NT – Regional berichtete darüber ausführlich in Ausgabe 6/2024), das im Juli stattfand. „Es war ein Erlebnis“, bilanziert Ronny Kaiser, „nach 8 Jahren Pause! Wir waren mit 14 Jugendlichen und 4 Betreuern dabei und erlebten 9 Tage voller Abenteuer, Teamgeist und Spaß! Unsere Sune Schneibel machte dort ihr Feuerwehr-Sportabzeichen in Silber. Mit der Jugendfeuerwehr aus Tschechien spielten wir Schach und als Zeichen der neuen Freundschaft ging ein Pullover von uns mit auf die Reise nach Straznice, ein Pullover von dort bleibt bei uns, und wir haben weiterhin guten Kontakt miteinander. Ein großer Dank geht an Ove Alberts für die Vorbereitung und unseren Förderverein unter Leitung von Uli Schmidt, der uns finanziell sehr unterstützt hat!“

Colin Schubert sowie Jannes und Tjark Suckow bestanden am 8.10. den Truppmann 1. Bei der Herbstabschlussübung in St. Peter-Ording nahm die JF Roter Haubarg ebenso teil wie eine Woche später in Seeth. Am 26.10. fand das Kürbisschnitzen mit vielen gespendeten Kürbissen vom Gemüsehof Nebbe statt, am 2.11. begleitete die Jugendfeuerwehr das Laternelaufen. Es folgte die Teilnahme am Adventsmarkt der Gemeinde Witzwort und die Weihnachtsfeier in Uelvesbüll.

Südermarscher Sommerfest am 28. Juni

Ein Bericht von Claus Röhe

Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 25. März 2025 konnte der 1. Vorsitzende Dirk Hansen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das 40-jährige Jubiläum des Sommerfestes mit Ringreiten war geprägt von der großen Beteiligung aus der Einwohnerschaft. Auch das Pokalreiten mit den befreundeten Ringreitervereinen aus Finkhaus, Simonsberg und Uelvesbüll wurde traditionsgemäß durchgeführt und fand großen Anklang. Die Kasse hatte einen guten Bestand. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt und dem Kassenwart eine sehr gute Kassenführung bescheinigt. Bei den Wahlen wurden als 1. Stellv. Kassenwartin Svenja Röh und als 2. Stellv. Kassenwartin Sabine Harrison einstimmig für 3 Jahre wiedergewählt bzw. gewählt. Zum Kassenprüfer wurde Nina Stromberg und Birgit Stahn gewählt. Das diesjährige Pokalreiten mit den befreundeten Vereinen aus Finkhaushallig, Simonsberg und Uelvesbüll veranstaltet

der Ringreiterverein Finkhaus. Der Termin ist am 21.6.2025. Die Teilnehmer wurden ausgelost.

Die letzten Vorbereitungen für das Sommerfest laufen an. Die vorbereitende Versammlung am 14. Mai 2025 beschäftigte sich mit dem Verteilen der einzelnen Aufgaben.

Das Tagesprogramm **beginnt um 11.00 Uhr** mit dem Antreten der Ringreiter, beim Hof Rieckenberg am Krummweg 20. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Gegen 14.30 Uhr ist die Kaffeetafel geplant. Anschließend findet das Königsreiten statt. Abends um 19.30 Uhr ist das Grillen mit anschließendem Tanz op de Deel vorgesehen.

Beim Ringreiten werden ca. 40 Durchgänge geritten. Daneben findet von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr das Kegeln für die Nichtreiter statt.

Das Aufbauen für das Fest ist am Donnerstag, dem 27. Juni 2025, 18.00 Uhr.

Achtung Blaulicht!

Richtiges Verhalten gegenüber Einsatzfahrzeugen

Notfallsanitäter bitten um diesen Hinweis

Viele Verkehrsteilnehmer wissen nicht, wie sie sich bei Blaulicht und Martinshorn verhalten sollen. Dies führt bei Einsatzfahrten vom Rettungsdienst, der Feuerwehr und der Polizei nicht selten zu gefährlichen Situationen. Rasche und möglicherweise lebensrettende Hilfe wird so verzögert!

Grundsätzlich gilt: bei Blaulicht keine Panik!

Das sogenannte B-G-A Schema, sollten sich alle Verkehrsteilnehmer verinnerlichen:

Blinker setzen: Das zeigt dem Fahrer des Einsatzfahrzeuges, dass der Verkehrsteilnehmer erkannt hat, dass sich ihm ein Rettungsmittel nähert.

Geschwindigkeit reduzieren: Runter vom Gas und die Geschwindigkeit angepasst reduzieren, bis zum **Stillstand**. Bedenken Sie als Fahrzeugführer: keine Vollbremsung machen, das kann zu einem Auffahrunfall führen.

Anhalten am Fahrbahnrand: Freie Bahn schaffen, rechts an den Straßenrand fahren und anhalten. Dies gilt übrigens für **beide** Fahrtrichtungen, denn die übliche Fahrbahnbreite

bietet nicht den nötigen Platz für drei Fahrzeuge nebeneinander.

Wenn möglich, bleiben Sie **vor** einer Kurve stehen, denn der Fahrer des Rettungsmittels kann nicht sehen, ob sich ein Fahrzeug aus der Kurve nähert.

Dieses Schema gilt sowohl für Autofahrer, die dem Einsatzfahrzeug vorausfahren, als auch Verkehrsteilnehmern, denen Einsatzfahrzeuge entgegenkommen.

Doch was, wenn ein Rettungsmittel sich von hinten nähert und es keine Ausweichmöglichkeit nach vorne gibt? Selbstverständlich ist es dann erlaubt und sogar geboten, die Bahn durch Ausweichen auf einen Rad- oder Fußweg freizumachen. Auch vor einer roten Ampel muss der Autolenker nicht stehen bleiben, wenn er dem Rettungsmittel durch ein Überqueren der Haltelinie mit seinem Wagen den Weg freimachen kann. **Aber Achtung:** alle Manöver, die hier ausnahmsweise zulässig und sonst von der Straßenverkehrsordnung verboten sind, verlangen größte Vorsicht. Kein anderer Fahrer, kein Radler oder Fußgänger darf durch das Verhalten in Gefahr gebracht werden!

Feuerwehr Seeth: gegen Trockenheit gewappnet

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Keine Seltenheit: Immer wieder lesen wir von Bränden, die bei großer Trockenheit ausgebrochen sind. Auch in diesem Jahr hat es bereits einige trockene Phasen gegeben. Auch hier in Nordfriesland. Um für solch einen Fall bereits von vornherein gut gerüstet zu sein, nahm der Seether Wehrführer Dennis Andresen einen Übungsabend für ein solches Szenario zum Anlass. Dabei kamen die Feuerpatschen ebenso zum Einsatz wie die selbstnässenden D-Schläuche. „Und erstmals konnten wir die von der Bundeswehr neu beschafften Löschrucksäcke, die für den Ernstfall auf dem

Standort-Übungsplatz lagern, erfolgreich testen“, berichtete Wehrführer Dennis Andresen. Sein Fazit: „Wir können diese Löschrucksäcke nach ausgiebigem Test nur für gut befinden!“

Wenn es auf dem Standort-Übungsplatz, der nahe beim Gelände der ehemaligen Stapelholmer Kaserne in Seeth liegt, zu einem Brand kommt, wird die Seether Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte haben in dem teils recht unweg-samen Gelände wiederholt Übungen abgehalten und sind mit den Gegebenheiten vor Ort bestens vertraut.



Löschrucksack der Bundeswehr im Feuerwehr-Test

Neue Attraktion im Inselemuseum-Nordstrand



Museumsführer Manfred-Guido Schmitz berichtet uns: „Das Andreas-Busch-Inselemuseum im Schulweg 4 bietet den Besuchern seit Ostern 2025 eine besondere Attraktion: den Sturmflutkelch von Nordstrand (siehe Foto).

Dessen Original war vor über 550 Jahren vom Stellvertreter der dänischen Obrigkeit, dem Staller Laurens Leve, ursprünglich für die Kirche in Morsum/Alt-Nordstrand gestiftet worden. Als die dortige Kirche 1634 im Zuge der 2. Groten Mandrenke zerstört wurde und der Kelch in der Nordsee zu versinken drohte, kam er über Umwege nach Nordstrandischmoor. Vor genau 200 Jahren wurde auch die Kirche auf dieser Hallig (zum fünften Mal) zerstört und der Kelch in die Nordsee gespült; er wurde zwar wieder angeschwemmt, doch seine Spur verlor sich. Gemeinsam mit dem Dänischen Nationalmuseum konnte der Journalist und Historiker Guido Schmitz den Sturmflutkelch vor knapp 20 Jahren in Kopenhagen orten und seine bewegte Geschichte rekonstruieren. Dank Spenden u.a. der Friede-Springer-Stiftung/Berlin sowie der Nordostsee-Sparkasse und der Volksbank Husum gelang es später dem Förderverein für Kultur auf Nordstrand, eine Replik des Kelches in Auftrag zu geben, die vor kurzem dem Nordstrander Andreas-Busch-Inselemuseum als Dauerleihgabe übergeben wurde.

Frischer Wind im Oldtimerclub Simonsberg



Der Oldtimerclub Simonsberg hat seit diesem Jahr ein neues Vorstandsteam. Mit frischer Energie und großer Leidenschaft für historische Fahrzeuge übernimmt das neue Team die Führung und freut sich auf die kommenden Aufgaben. Ziel ist es, den Verein weiter zu stärken, die Gemeinschaft unter Oldtimerfreunden zu pflegen und neue Mitglieder für das schöne Hobby zu begeistern. An jedem 1. Dienstag im Monat ist Treffen im Kirchspielskrug Simonsberg. Alle, die sich für klassische Fahrzeuge interessieren, sind eingeladen, im Simonsberger Oldtimerclub mitzumachen.

Der neue Vorstand des Oldtimerclubs Simonsberg (v. l. n. r.): Wolfgang Linke (Kassenwart), Volker Biebert (2. Vorsitzender), Olaf Ingwersen (1. Vorsitzender), Dirk Clausen (3. Vorsitzender), Felix Hansen (Schriftwart)

Lesung im Landjugendheim Rantrum

Im Landjugendheim fand die erste OKR-Lesung mit Gertrude von Holdt statt, die aus ihrem Buch „Die Halligpastorin“ vortrug. Von dem eingenommenen Geld aus dem Getränkeverkauf hat der Ortskulturring Rantrum dem Rantrumer Kindergarten Strassenmalkreide und eine Seifenblasmaschine gespendet. Die Kinder des Kindergarten bedanken sich ganz herzlich dafür. Die nächste Lesung mit Gertrude von Holdt ist für den Herbst 2025 geplant. Dort wird sie aus ihrem neuen Buch vorlesen. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



AktivRegion Südliches Nordfriesland fördert

16 Projekte mit 200.000 Euro

Ein Bericht der Eider-Treene-Sorge GmbH

Zum sechsten Mal in Folge wurde das beliebte Förderprogramm für Kleinstprojekte angeboten. Insgesamt wurden 19 Projektanträge mit je einer Gesamtinvestition von bis zu 20.000 Euro eingereicht, davon können dieses Jahr 16 Projekte über das Regionalbudget der AktivRegion Südliches Nordfriesland gefördert werden. Besonders die hohe Förderquote von bis zu 80 % der Bruttokosten machen das Förderprogramm so attraktiv für kommunale und private Projektträger. Jährlich stehen der AktivRegion 200.000 Euro zur Verfügung.

Regionalmanagerin Miriam Templin zieht ein positives Fazit: „Kleinstprojekte tragen trotz ihrer geringen Kosten dazu bei, die Lebensqualität in unserer Region spürbar zu erhöhen. Das Waldklassenzimmer, der Spiel- und Fitnessparcours oder die Attraktivierung der Dorfgemeinschaftshäuser zeigen die Vielfalt der Projekte.“

Die Zuwendung stammt aus Mitteln des Landes und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK). Die Projekte müssen bis zum 31.10.2025 umgesetzt und abgerechnet sein. „Die AktivRegion hat die Mittelzusage des Landes unter Vorbehalt erhalten“, betont Miriam Templin. „Die Auszahlung des Regionalbudgets ist in 2025 erst möglich, wenn der Erstattungsbescheid des Bundes über den Bundesanteil der GAK-Mittel

beim Land und der AktivRegion eingegangen ist. Mit Verzögerungen oder Kürzungen bei Fördermittelzahlung ist aufgrund der bundespolitischen Lage zu rechnen.“

Folgende Projekte werden durch die AktivRegion Südliches Nordfriesland gefördert:

- Gemeinsam im Dorf der Gemeinde Katharinenheerd
- Mehrgenerationenerlebnisraum Welt
- Stadionfeeling des Reitvereins Mildstedt u. U.
- Mikrofon- und Übertragungsanlage für Kirche Tating
- Nachhaltiges Westerhever
- Kinderspielplatz auf dem Hof Frowähr in Wisch
- Aussichts-Spielplattform samt Erlebnisgerät im Mildstedter Naturerlebnisraum
- Spielplatz naturnahe Wasserlandschaft im Westküstenpark & Robbarium St. Peter-Ording
- Familienfreundliches Pastorat in Oldenswort
- Kulturelle Informationssysteme in Olderup
- Wärmestrahler für das Tischlereimuseum Friedrichstadt
- Freizeit- und Begegnungsraum Gemeinde Wobbenbüll
- Bauwagen für Waldgruppe Kindergarten Oldersbek
- Dachbodenmodernisierung zum Wintertraining der Voltigiersparte des Rantrumer Reitvereins
- Ertüchtigung der Freilichtbühne Holbek/Schwabstedt
- Drohnenkauf für Verein Jungwildrettung in Horstedt

Weißer Ring beim DRK Seeth

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem - Gerda und Günter Carstens vom Weißen Ring informierten die Mitglieder des DRK Seeth über Opferhilfe. Das Opfertelefon ist von 7-22 Uhr unter 116006 erreichbar, nachts und am Wochenende unter 0800-112112. „Jeder kann Opfer werden, aber niemand soll es bleiben“, betonten beide.



Weißer Ring beim SoVD Drage/Seeth

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem - Werner Loges und Elisabeth Grohn vom Weißen Ring informierten die Mitglieder des SoVD Drage/Seeth über Täuschungen, Lügen, Schockanrufe und Enkeltrick. Ihr Hinweis: „Die Betrüger sind mit allen Wassern gewaschen!“ Werner Loges ist auch Sicherheitsberater für Senioren. Opfertelefon 116006, nachts und am WE 0800-112112.



25 Jahre Gesprächskreis im Markttreff Jetzt neu – ein Repair-Cafe

Aus Schwabstedt erreichte uns der folgende Beitrag



Seit der Enso-Markt in Schwabstedt eröffnet hat, gewinnt der wöchentliche Dorf-Treffpunkt immer mehr Zulauf. Die Gäste sitzen mittlerweile direkt im Foyer des Markttreffs. Wer im Supermarkt einkauft, trifft unweigerlich auf den Stammtisch, an dem längst nicht nur Männer sitzen und das Dorfgeschehen oder auch mal den Weltenlauf kommentieren.

Längst hat das Treffen jeden Dienstagmorgen ab 9 Uhr Kultstatus. Seit rund einem Vierteljahrhundert werden zuerst Brötchen geschmiert, einer der Ersten kocht den Kaffee. Und schon geht es los: Die Gäste erzählen, was sie in der vergangenen Woche erlebt haben. Mal geht es um Ereignisse in Familie oder Freundeskreis, immer auch um das Geschehen in Schwabstedt und den Nachbardörfern des Kirchspiels. Immer wieder fragt sich die Runde, wie nach dem Aus für den Rufbus zum Jahresende die Menschen mobil bleiben

können. Oder ob sich Ältere an einem Tag der Woche ein warmes Mittagessen dort abholen könnten - wie es das vor Jahren schon einmal gab.

Und das Beste daran: Es handelt sich eben nicht um einen Kreis verschworener Stammtischbrüder, wie es sie in Dorfgaststätten gegeben hat - mit dem markanten „Reserviert“-Schild auf dem Ecktisch. Die Runde ist ausdrücklich offen für jeden, Männer wie Frauen, die mal schnacken wollen. So schaut auch Birgit Stephan gelegentlich vorbei. Die stellvertretende Bürgermeisterin berichtete kürzlich, dass weiterhin an weiteren ehrenamtlichen Projekten gefeilt wird, die im Markttreff ihren Platz bekommen sollen. Dafür wird der Eingangsbereich noch aufwendig renoviert und geradezu wohnlich gestaltet.

Ein erstes derartiges Projekt startete am Sonnabend, 26. April, von 10 bis 13 Uhr. Dann begann das Repair-Café seine Arbeit. Wer mag, bringt Geräte mit, die nicht mehr funktionieren. Ehrenamtliche Experten reparieren gleich vor Ort, falls das Teil noch zu retten ist und damit ein „zweites Leben“ bekommt. Das wiederholt sich dann jeden vierten Sonnabend im Monat zur selben Zeit.

Es kann nicht oft genug betont werden: Der Dorf-Treffpunkt jeden Dienstag ist ein zentraler „Baustein“, um den Markttreff als Ganzes für die Zukunft abzusichern. Erst der kluge Mix aus professionellen und ehrenamtlichen Angeboten macht die Fördermittel des Landes locker.

Ortskulturring Kirchspiel Schwabstedt sucht neue Mitgestalter

Dieser Hinweis erreichte uns aus Schwabstedt

Der „Ortskulturring Kirchspiel Schwabstedt“ sucht Menschen, die das kulturelle Leben im Kirchspiel Schwabstedt mit seinen sechs Kirchspielgemeinden mitgestalten wollen.

Wer Interesse daran hat, wird gebeten, Götz Hansen unter 04884-903081 anzurufen oder eine Mail an goetzhansen@googlemail.com zu schicken.

Die bisherige langjährige Leiterin Antje Müller-Guthof ist verstorben. „Als Vorsitzende des OKR Schwabstedt war Antje stets die treibende Kraft. Sie hat ein Netzwerk mit vielfältigen Kontakten in alle kulturellen Bereiche aufgebaut. Ohne ihr Wirken wäre das kulturelle Leben in unserem Kirchspiel um einiges ärmer. Antjes Fußstapfen sind riesengroß“, schreibt uns Götz Hansen. „Mit Antje hat uns ein Mensch verlassen, wie es sie leider nur noch wenige gibt. Ihre zutiefst menschliche Art, ihre Neugierde, sowie ihre unerschöpfliche Energie werden uns in Erinnerung bleiben.“

TiPA
Tischlerei
Fenster · Türen · Holztrepfen

TIPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0
E-Mail kontakt@tipa.de

Tischlerei TIPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland
Wir beraten Sie gerne.

Trägerwechsel bei Diakoniestation

Beitrag von Christian Nickelsen, Diakonie Kropp



Die Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld mit der dazugehörigen Tagespflege in Winnert hat seit dem 1.1.2025 einen neuen Träger. Die seit fast 30 Jahren zur evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Ostenfeld gehörenden Einrichtungen wurden auf die St. Christian Diakonische Altenhilfe Eiderstedt gGmbH übertragen. Heute beschäftigt sie zusammen mit der 2014 eröffneten Tagespflege fast 50 Mitarbeitende und erzielt einen Umsatz von rund 1,5 Millionen Euro. Der Kirchengemeinderat Ostenfeld hat nach sorgfältiger Prüfung entschieden, dass eine Übertragung der Trägerschaft not-

wendig ist. Die Kirchengemeinde Ostenfeld gehörte zu den letzten beiden Kirchengemeinden landesweit, die eine solche Trägerschaft noch verantworteten. Die St. Christian Diakonische Altenhilfe Eiderstedt gGmbH wurde 2004 gegründet und ist bereits Trägerin mehrerer Pflegeeinrichtungen in der Region. Als Gesellschafter fungieren die Stiftung Diakoniewerk Kropp und der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Nordfriesland. „Der Standort Winnert bleibt unverändert Anlaufpunkt unserer Pflegekunden; das engagierte Personal ist auch weiterhin mit großem Einsatz für die Menschen in der Tagespflege und in der ambulanten Versorgung da“, sagt Ilka Dircks, Geschäftsführerin der St. Christian Diakonische Altenhilfe Eiderstedt gGmbH. Matthias Thomsen ist seit über 13 Jahren Pflegedienstleiter für den Ambulanten Dienst in der Diakoniestation und blickt positiv in die Zukunft: „Mein Kollege Patrick Stüber und ich freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dem neuen Träger. Es hat bisher alles gut funktioniert und ich bin froh, dass unsere Teams den Weg mit uns gehen.“ Die beteiligten Kirchengemeinden und Kommunen sind überzeugt, den richtigen Partner gefunden zu haben.

Schützenverein Winnert tagte und wählte

Bericht von Volker Brendau - vbr -, Foto Andrea Rahn



Zahlreiche Mitglieder des Winnerter Schützenvereins nahmen an der Jahresversammlung in der Dorfschänke teil. Hauptthemen waren die Berichte des Kassenwirts, der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, das Pokalschießen und die Vereinsfestplanung 2025. Der Vorstand wurde geschlossen wiedergewählt und arbeitet in dieser Besetzung weiter: 1. Vorsitzender Sebastian Fritz, Kassenwart Thomas Autzen-Rahn, 1. Beisitzer Daniel Jakobsen. Neu im Vorstand ist Chef-schmücker Niels Jensen.

Rantrum: neuer TSV-Vorsitzender

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Anlässlich der TSV-Jahreshauptversammlung wurde Detlef Flatterich zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. „Die Entscheidung zur Annahme des Amtes ist mir nicht schwergefallen“, verriet der neue Spitzenmann, „denn meine Söhne Oke und Helge sind bereits im Vorstand.“ Der TSV hat aktuell 680 Mitglieder. Groß gefeiert wird am 11.7., dann besteht der TSV 105 Jahre. Die 100-Jahr-Feier musste wegen Corona ausfallen. Am 12.7. folgt das traditionelle große TSV-Sommerfest auf dem Sportplatz.

**Ihr Gebäudeprofi...
Gebäude- und
Dachsanierung NF UG haftungsbeschränkt**



Gutenbergstraße 15
25813 Husum
Tel.: 0 48 41 - 93 51 20
Fax: 0 48 41 - 93 52 21
www.Dachsanierung-NF.de
info@Dachsanierung-NF.de

**Die nachträgliche
Wärmedämmung!**



SPAREN SIE JETZT
bares Geld mit einer nach-
träglichen ökologischen
Wärmedämmung im
kostengünstigen, modernen
Einblasverfahren

Staatl. gefördert: KfW-CO2-Gebäudesanie-
rungsprogramm, PROGRAMM-NR. 130 -
www.kfw.de Laut Energiesparverordnung
EnEV besteht eine Nachrüstpflicht.

**DACHBESCHICHTUNG
ZUM FESTPREIS**



Mauweg 40
25866 Mildstedt
Tel. 04841 - 7796280
www.wtcarstens.de

Waldhusen 15
25849 Pellworm
Tel. 04844 - 403

Mail: wthcarstens@t-online.de

SOMMERFEST



20.07.25

**Festgelände
in Simonsberg
ab 10.00 Uhr
Floh- und Teilemarkt
Hüpfburg**



**Binnenland & Waterkant
Immobilien**



KOST NIX

Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?

kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie vor Ort - jetzt anrufen!

Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum
04841 77 2 41 41

Büro Schleswig
0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)

Ihre Werbung in
NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com



Download
Mediadaten



© 04671-91000



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 - 98 11 790
info@otcarstens.de

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung